Described by Walker from Singapore in 1856, and since recorded from Borneo, Sumatra, Java und New Guinea.

Doubtfully separable from *Muda obtusa* (Walker) which has the same distribution, except that it has not been recorded from New Guinea.

Distant's *Baeturia beccarii* from Sumatra is synonymous with *M. virguncula* (Walk.) (vide Moulton in "Cicadas of Malaysia" Journ. F. M. S. Mus. 1923, Vol. XI, pp. 158, 159).

Sarawak, 10. February 1926.

Fauna sumatrensis.

(Beitrag Nr. 29).

***Rhysodidae et Familia nova Jacobsoniidae (prope Rhysodidae?* Col.).**

Von K. M. Heller, Dresden.

(Mit 2 Figuren im Texte).

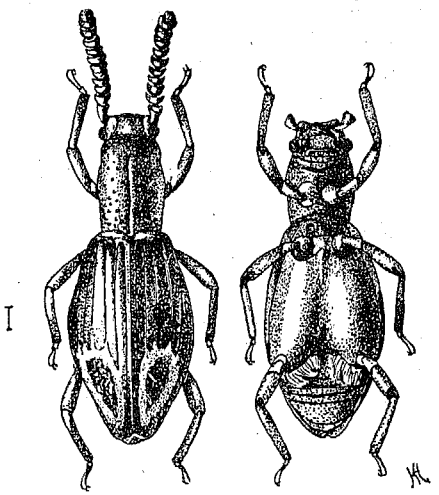
Unter den mir von Herrn E. Jacobson in Fort de Kock (in der Mitte, an der Südwestküste Sumatras gelegen) zur Bestimmung übergebenen Rhysodiden sind folgende Arten vertreten:

1. *Rhysodes (Ommoglymmius) aterrimus* Chevr. 1 Stück, vom Gunung Singgalang, 1600 m, ges. 1925.
2. „ *(Ommoglymmius) niponensis longior* Grouv., 1 Stück, Fort de Kock, 920 m, ges. 1925.
3. *Clinidium gestroi* Grouv., 7 Stücke, Gunung Singgalang, 1800 m, ges. 1925.

Bezüglich *Rhysodes aterrimus* Chevr. wäre zu bemerken, daß die Bestimmungstabelle Grouvelle's, Revue d'Entomologie, XXII, 1903, p. 92, infolge eines Versehens, bei einem Bestimmungsversuch versagt. Auf p. 94 ist nämlich bei den unter 14 erwähnten Merkmalen die rechts, am Ende der Zeile des 2. Absatzes weiterleitende Zahl 15 weggeblieben und die am Ende des 2. Absatzes stehende Zahl 20 ist in 16, die in der zweiten Zeile, unter links 16, angeführte weiterleitende Zahl 16, am Ende der Zeile in 17 umzuändern.

Unter den erwähnten Rhysodiden fand sich außerdem noch ein kleines, sehr merkwürdiges, glänzend schwarzes Käferchen, das sicher nicht zu den Rhysodiden gehört, aber als zweifelloser Termito- oder Myrmecophile derartig umgebildet erscheint, daß es trotz aller Bemühung, in keine bekannte Familie einzureihen möglich war.

Da nur ein einziges Stück dieser hochinteressanten, 2 $^1/_2$ mm langen Art vorlag, konnte ohne Gefährdung des Objektes, die Untersuchung (namentlich die der Mundteile) nicht in allen Punkten mit der erwünschten Gründlichkeit ausgeführt werden; trotzdem lassen aber schon die angegebenen Merkmale und die beigegebenen Figuren erkennen, daß es sich



um eine neue, im System nicht unterzubringende Gattung handelt, die namentlich wegen des abnorm langen Metasternums und der verdeckten Mundteile in einiger Beziehung zu den Rhysodiden steht; aber durch die zusammenstoßenden Vorderhüften und die zweigliederigen Tarsen derartig abweicht, daß sie nicht einmal in der Familienreihe der Caraboidea untergebracht werden kann. Zu den erwähnten Merkmalen kommen aber noch die ganz einzig verlängerten, konischen Trochanteren der Schenkel (die hinteren sind in der Figur perspektivisch verkürzt!) und die an der Spitze unbewehrten Schienen, die eine Vereinigung der neuen Gattung sowohl mit den Tenebrioniden (einschließlich der Rhysopaussinae) als auch mit den Colydiiden, Cucujiden u a. ausschließen. Sollte sich die für diese einzige Art hier in Vorschlag gebrachte neue Familie später als unhaltbar erweisen, so halte ich dies für ein geringeres Übel, als ihr irgendwo im System eine Ausnahmestellung anzuweisen, infolgedessen sie leicht übersehen werden könnte.

Jacobsoniidae (Familia nova).

Antennae filiformes, XI-articulatae, capitis subter marginem lateralem insertae. Partes orales mento obtectae. Coxae globosae, posticae perremotae. Acetabulae anticae clausae. Metasternum longissimum. Elytra corpus amplectentia. Pedes trochanteribus oblongo-conicis, his femora annecta. Tibiae apice truncatae, inermes. Tarsi tenues, biarticulati, articulo primo brevissimo, conico, secundo longo, basin versus attenuato.

Jacobsonium g. n.

Corpus oblongum, apterum. Caput transversum, prothorace usque ad oculos insertum, fronte verticali. Antennae moniliformes, articulis 2.—10. transversis, patelliformibus, ultimo rotundato. Prothorax oblongus, basi truncatus, lateribus immarginatus, apice rotundato-productus. Scutellum nullum. Elytra scaphoidea, simpliciter striata. Prosterni longitudo antecoxalis coxarum diametro aequalis. Metasternum abdomine fere duplo longius, impressione mediana, longitudinali, manifesta, margine postico emarginato, utrimque peniculo ex trichomis exsudantibus, margine antico inter coxas angulato-productum. Coxae anticae conniventes, posticae ely-

trorum marginem tangentes. Partes orales mento, margine antico obtusangulato, obtectae. Palpi maxillares articulo paenultimo incrassato, crassitudine fere duplo longiore, articulo ultimo minuto, cylindrico. Femora basin versus subattenuata, tibiae apice truncatae. Unguiculi tenuissimi.

Typus der Gattung ist:

Jacobsonium dimerum sp. n. — Nigro-nitidum, antennis elytris in triente apicali pictura laqueiformi, prosterno pedibusque pallido-pruinosis; caput utrimque, supra antennarum insertionem, callossum, ut prothorax remote punctatum. Antennae prothoracis basin arte attingentes, articulo primo flexuoso-conico, reliquis, ultimo subtransverso-sphaerico excepto, longitudine fere triplo latioribus, margine apicali breviter remoteque setoso, tribus ultimis praeterea subtiliter longius pilosis. Prothorax subcylindricus, latitudine sesqui longior, sulco mediano in quarta parte abbreviato. Elytra margine basali rotundato-producto, elevato, post eum fascia angusta, luteo-pruinosa, striis septem simplicibus, stria prima cum secunda, tertia cum quarta basi conjunctis ac hic spatiis convexiusculis, stria secunda in parte declivi setulis circiter 5, pallidis. Corpus subtus opacum, metasternum nitido, glabrum, mesosternum foveis duabus acetabulis simulantibus. Long. 2,4, lat. 0,8 mm. — Sumatra: Monte Singgalang, alt. 1800 m.

Kopf verrundet gleichseitig dreieckig, unterseits, hinter den horizontal gelagerten Mundteilen, halsartig abgeschnürt. Oberlippe kreisabschnittförmig, gewölbt, Stirn stark geneigt, ziemlich kräftig und weitläufig punktiert, ihr äußeres Drittel, über der Fühlereinlenkung wulstartig erhöht. Augen stark verrundet dreieckig, halbkugelig gewölbt. Fühler lehmfarben bereift, den Halsschildhinterrand erreichend, etwas dicker als die Schienen, locker gegliedert, vom 2.—10. Glied die Glieder napfförmig, das 2. größer als die übrigen, das 8. kürzer als das 9., dieses so wie die 3 folgenden fein behaart und dichter zusammengeschlossen, eine undeutliche Keule bildend. Halsschild $1\,^1/_2$ mal so lang wie breit, ziemlich zylindrisch, mit tiefer, im vorderen Viertel abgekürzter Mittelfurche, die Seiten ungerandet, nur im Wurzeldrittel stumpfkantig. Flügeldecken kahnförmig, ohne Epipleuren, an der Wurzel und an der Spitze einzeln abgerundet, an ersterer mit wulstigem Rand, an letzterer umgeschlagen, Anzahl der Deckenstreifen 7, von denen der 3. und 4. nur etwas über die Mitte, bis zu einer im Umriß apfelkernförmigen, hellen, schlingenartigen Tomentzeichnung reichen, zwischen dem 3. und 4., sowie zwischen dem 4. und 5. finden sich in gleicher Weise abgekürzte Andeutungen von einer Reihe entfernter Punkte und auf dem 2. Streifen auf dem Deckenabsturz, eine Reihe von ungefähr 5 entfernten gelblichen Borsten. Unterseite des Körpers auf der Vorderbrust matt, lehmfarben bereift, die Hinterbrust glänzend glatt, Tarsen dunkel rot, kahl. Mittelbrust mit zwei großen, Hüfthöhlen ähnlichen Gruben.